Die 7 tödlichen Fehler in Großprojekten

und wie Du dein Team davor schützt

2. Ausgabe

Mai 2025

Anke Röber

Expertin & Speakerin für Projekterfolg

www.ankeroeber.de

VORWORT

Hallo Projektleiterin und Projektleiter,

willkommen zur zweiten Ausgabe: Die nächsten Schritte zum Projekterfolg.

Du hast die ersten drei tödlichen Fehler in Großprojekten kennengelernt und idealerweise bereits erste Schritte zur Umsetzung gemacht.

Du erinnerst Dich sicherlich:

- **Unklare Ziele und fehlende Kommunikation**
- **Risiken nur verwalten statt aktiv managen**
- **Team managen, aber nicht führen**

Fehler 4-7

Vermeide die größten Stolperfallen – und bring Dein Projekt auf Erfolgskurs

Ein kurzer Rückblick auf die ersten 3 kritischen Stolpersteine, bevor wir uns den nächsten 4 Fehlern widmen:

1️⃣ **Unklare Ziele und fehlende Kommunikation** - Ohne ein übergeordnetes, motivierendes Teamziel fehlt die Richtung. Du hast gelernt, dass es nicht nur um Kundenziele geht, sondern um eine gemeinsame Vision, die Dein Team antreibt.

2️⃣ **Risiken nur verwalten statt aktiv managen** – Risiken werden oft nur dokumentiert, aber nicht proaktiv gesteuert. Du weißt jetzt, dass echtes Risikomanagement bedeutet, vorauszudenken, Szenarien durchzuspielen und bewusst Maßnahmen zu ergreifen, bevor es brennt.

3️⃣ **Team managen, aber nicht führen** – Menschen sind keine Ressourcen! Du hast erfahren, wie essenziell es ist, Deine Teammitglieder wirklich zu kennen, ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen und ihnen echte Wertschätzung entgegenzubringen.

👉 **Wenn Du diese drei Fehler angegangen bist, hast Du bereits den ersten großen Schritt gemacht!**

Du hast die Negativspirale durchbrochen und eine neue Dynamik geschaffen. Doch das allein reicht nicht aus, um Dein Großprojekt sicher ins Ziel zu bringen.

Jetzt geht es um die verbleibenden vier tödlichen Fehler – die Punkte, die Projekte oft erst recht ins Wanken bringen. Diese Fehler sind es, die über Erfolg oder Misserfolg entscheiden, selbst wenn die ersten drei bereits optimiert wurden.

🔥 **In dieser zweiten Ausgabe erfährst Du:**

- Warum schlechte Terminplanung Dein Projekt unsichtbar sabotiert und wie Du sie meisterst.
- Wieso Jammern und Schuldzuweisungen den Projekterfolg zerstören – und wie Du Dich davon löst.

- Wie Change-Management nicht nur ein Buzzword bleibt, sondern aktiv und erfolgreich gestaltet wird.
- Und warum wahre Führung der entscheidende Faktor ist, um Dein Projekt und Dein Team wirklich ans Ziel zu bringen.

Du bist bereits so weit gegangen – jetzt bleib dran!

Erst mit der Umsetzung dieser vier Fehler wird Dein Projekt wirklich rund.

Vergiss nicht die Kraft der Mentalstrategie!

Neben all den Methoden und Strukturen, die Du bisher kennengelernt hast, gibt es einen entscheidenden Erfolgsfaktor, den viele unterschätzen: Deine mentale Stärke.

Ein Großprojekt ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Selbst wenn alle Risiken gemanagt, alle Termine geplant und Dein Team optimal geführt wird – wenn Dein eigener Kopf nicht mitspielt, wird es schwer. Stress, Unsicherheiten und Rückschläge gehören dazu. Die Frage ist: Wie gehst Du damit um?

👉 **Eine kleine Übung für mehr mentale Stärke im Projektalltag:**

1️⃣ Morgen-Fokus setzen: Nimm Dir jeden Morgen 2 Minuten Zeit, bevor Du in Deinen Arbeitstag startest.

2️⃣ Visualisiere den optimalen Verlauf Deines Tages: Welche drei Dinge möchtest Du heute erreichen? Stelle Dir vor, wie sie erfolgreich gelingen.

3️⃣ Setze eine klare Intention: Sage Dir bewusst: „Heute bleibe ich fokussiert, ruhig und lösungsorientiert – egal, was kommt.

4️⃣ Atme tief durch – und starte mit dieser Haltung in den Tag.

Du wirst merken: Wenn Du Dein Mindset aktiv steuerst, statt Dich von äußeren Umständen steuern zu lassen, wird Dein Projekterfolg nicht nur wahrscheinlicher – sondern auch leichter.

Bleib also nicht nur an den Methoden dran, sondern auch an Deiner mentalen Stärke. Dein Projekt braucht einen starken Kopf – und der bist Du!

Let's go!

PS: Hast Du den ersten Teil vielleicht nicht? Dann hole ihn Dir kostenfrei.
Hier klicken!

Projekterfolg ...

... beginnt im Kopf.

Deine mentale Stärke entscheidet, ob du durchhältst oder aufgibst.

Kleingedrucktes

Hinweis zum Urheberrecht und zur Nutzung

Dieses Buch wurde von mir mit großer Sorgfalt und viel Erfahrung erstellt, um Dir wertvolle Impulse für Deinen Projekterfolg zu geben. Es ist mit Unterstützung von ChatGPT, das mich beim Strukturieren und Verfeinern der Inhalte begleitet hat, geschrieben.

Es ist ausschließlich für Deinen persönlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weitergabe, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder gewerbliche Nutzung – ob in gedruckter oder digitaler Form – ist ohne meine ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Alle Inhalte, Texte, Grafiken und Konzepte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Nutzung über den eigenen persönlichen Bereich hinaus stellt eine Verletzung des Urheberrechts dar und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Ich übernehme keine Haftung für etwaige Schäden, die aus der Umsetzung der Inhalte entstehen. Die Anwendung der beschriebenen Methoden und Strategien erfolgt in eigener Verantwortung.

Disclaimer

Dieses E-Book dient ausschließlich Informations- und Inspirationszwecken. Die enthaltenen Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt, dennoch übernehme ich keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Die in diesem Buch dargestellten Methoden, Strategien und Empfehlungen basieren auf meiner Erfahrung und meinem Wissen im Bereich Projektmanagement. Sie stellen jedoch keine Rechts-, Finanz-, Unternehmens- oder sonstige professionelle Beratung dar. Die Anwendung der Inhalte erfolgt in eigener Verantwortung. Ich übernehme keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die durch die Nutzung oder Umsetzung der Inhalte entstehen könnten.

Solltest Du konkrete rechtliche, finanzielle oder unternehmerische Fragen haben, empfehle ich Dir, eine qualifizierte Fachperson oder einen Experten zu konsultieren.

Du kannst Dich bei Fragen sehr gerne an mich wenden – unverbindlich und direkt per E-Mail an ar@ankeroeber.de.

Bildnachweise

Tim Röber, ChatGPT, Canva

Impressum

Anke Röber, Kleinfeldstr. 17, 85368 Wang
www.ankeroeber.de

Keep it simple!

Fehler Nr 4: Planlos in den Projektuntergang

Ein solides Projekt braucht einen soliden Plan – und doch passiert es immer wieder: Der Terminplan existiert entweder nur in den Tiefen eines einzelnen Bildschirms oder er ist so amateurhaft erstellt, dass er eher ein Kunstwerk als ein Steuerungsinstrument ist.

Hier sind die fatalsten Fehler in der Terminplanung:

❌ Der Terminplan als geheimes Mysterium
Da sitzt er, der Terminplaner – abgeschottet wie ein Einsiedler in seiner Excel-Höhle. Keiner weiß, was er genau tut, und wenn er krank ist, ist das Projekt quasi blind. Der Plan existiert, aber nur für Eingeweihte.

❌ PowerPoint statt professioneller Planung
„Schau mal, ich habe den Terminplan in PowerPoint erstellt! So viele tolle Funktionen!“ – Wenn ich das höre, muss ich mich oft am Stuhl festhalten. PowerPoint ist großartig für Präsentationen, aber nicht für eine präzise Steuerung von Projekten mit Millionenbudgets.

PS: Auch das wirklich tolle Addon „Think Cell“ macht PowerPoint nicht für die Terminplanung eines Großprojekts geeignet.

❌ Schön statt funktional
Ein guter Terminplan ist keine Hochglanzgrafik, sondern ein Steuerungsinstrument. Wenn er mehr dekorativ als nützlich ist, verliert er seinen eigentlichen Zweck.

❌ Fehlende Einbindung des Teams
Ein Plan, den nur der Projektleiter kennt, ist wertlos. Ein Terminplan muss vom gesamten Team verstanden, akzeptiert und gelebt werden. Übrigens sollte auch das Management einen Terminplan lesen können.

Wie Du es besser machst:

- Transparenz ist alles! Ein Terminplan darf kein geheimes Dokument sein. Er gehört ins Team, auf den Tisch und regelmäßig auf den Prüfstand.

- Nutze professionelle Werkzeuge! Primavera, MS Project oder ähnliche Tools sind keine Luxus-Spielereien – sie sind essenziell für eine realistische und steuerbare Planung.

- Plane mit den Menschen, nicht über sie hinweg. Dein Team weiß am besten, was realistisch ist. Hol Dir ihr Wissen und ihre Einschätzung, anstatt nur Meilensteine vorzugeben.

- Flexibilität ist kein Feind der Planung. Ein Terminplan muss sich anpassen können, wenn sich Rahmenbedingungen ändern.

Effektive Terminplanung ist keine Option – sie ist die Lebensversicherung deines Projekts. Und sie beginnt nicht im stillen Kämmerlein, sondern in der offenen Kommunikation mit Deinem Team.

Gehe noch heute ...

... und prüfe,

ob Dein Terminplan den kritischen Pfad angibt. Achtung, der kritische Pfad ist etwas anders als die Summe der kritischen Vorgänge.

Fehler Nr. 5: Das Jammer-Syndrom – Wenn Negativität Dein Projekt vergiftet

Es passiert schleichend. Erst ist es nur ein genervtes Seufzen über verspätete Lieferungen.

Dann ein Augenrollen, weil der Subunternehmer „schon wieder“ nicht liefert, wie er soll. Und ehe man sich versieht, verwandeln sich Meetings in kollektive Jammer-Sessions. „Der Kunde weiß doch selbst nicht, was er will!“ – „Mit solchen Leuten kann das ja nichts werden!“ – „Die da oben haben doch keine Ahnung!“

Das Problem mit der Negativspirale

Jammern fühlt sich kurzfristig gut an. Es schafft ein Wir-Gefühl („Wir gegen die da draußen!“) und erlaubt, Frust loszuwerden. Aber es hat fatale Folgen:

❌ Schlechte Stimmung wird zur Gewohnheit. Wenn ständig gejammert wird, richtet sich der Fokus nur noch auf Probleme – nicht auf Lösungen.

❌ Das Gehirn programmiert sich auf Misserfolg. Negative Gedanken setzen Stresshormone frei, die Kreativität und Lösungsdenken blockieren.

❌ Demotivation wird ansteckend. Statt Energie ins Projekt zu stecken, wird Energie für Lamentieren verschwendet.

❌ Die Beziehung zu Kunden und Subunternehmern verschlechtert sich. Wer ständig nur das Schlechte sieht, übersieht Chancen zur Verbesserung.

Wie Du es besser machst:

- **Sei das leuchtende Beispiel!**
  Halte die Fackel hoch – auch wenn es schwerfällt. Du entscheidest, ob Du das Team motivierst oder in die Negativspirale mit hineingezogen wirst.
- **Ersetze Jammern durch konstruktive Lösungen.**
  Statt „Der Kunde weiß doch selbst nicht, was er will!“ lieber: „Lasst uns herausfinden, was er wirklich braucht.“
- **Mach ein Spiel daraus: Das 3-Minuten-Meckern.**
  Gib dem Team drei Minuten, um sich über alles aufzuregen – danach darf nur noch über Lösungen gesprochen werden.
- **Nutze positive Sprache.**
  Sprache beeinflusst Denken. „Dieses Problem ist nicht lösbar“ wird zu „Wir brauchen eine neue Herangehensweise“.
- **Führe mit Optimismus.**
  Du bist der Projektleiter. Deine Haltung wirkt sich direkt auf das Team aus. Sei derjenige, der nach vorne schaut, anstatt sich im negativen Strudel zu verlieren.

Jammern bringt kein Projekt zum Erfolg – Handeln schon.

?

Frage:
Hast Du heute schon gejammert?
Kannst Du es wahrnehmen, was es mit Dir macht?

Fehler Nr. 6: Change Management? Ach, das regelt sich von selbst!

Großprojekte sind wie Ozeanriesen

Schwerfällig, träge und voller Menschen, bewegen sie sich erst, wenn es wirklich nicht mehr anders geht. Doch wer glaubt, dass sich Veränderungen von selbst einspielen, steuert direkt auf einen Eisberg zu.

Der Irrglaube: „Das machen wir nebenbei."

Viele Projektleiter behandeln Change Management wie eine lästige Fußnote: „Wir kommunizieren das schon irgendwie." Oder noch schlimmer: „Das Team wird sich schon anpassen." Die Realität?

❌ Widerstand ist programmiert. Menschen lieben Gewohnheiten – und hassen Veränderungen, die sie nicht verstehen.

❌ Unklarheit führt zu Chaos. Wenn niemand weiß, warum eine Änderung passiert, entstehen Gerüchte, Unsicherheiten und Blockaden.

❌ Ohne Führung wird Change zum Stillstand. Fehlt ein klares Change-Konzept, passiert: nichts. Statt Fortschritt gibt es Verwirrung.

Wie Du es besser machst:

- **Mach Change Management zur Chefsache!**

  Veränderung ist kein Nebenschauplatz – sie gehört in den Mittelpunkt der Planung. Kommuniziere früh, klar und kontinuierlich.

- **Erkläre das „Warum“ – nicht nur das „Was“.**

  Menschen akzeptieren Veränderungen eher, wenn sie den Sinn dahinter verstehen.

- **Beziehe das Team aktiv ein.**

  Beteilige Deine Leute. Wer mitgestalten kann, leistet weniger Widerstand.

- **Schaffe Routinen für Veränderungen.**

  Change darf kein Schock sein – sondern Teil der Projekt-DNA. Plane fixe Termine für Updates und Feedback-Schleifen.

- **Nutze Vorbilder als Change-Botschafter.**

  Finde Teammitglieder, die den Wandel mittragen, und mache sie zu Multiplikatoren.

Change ist kein Unfall – sondern eine Strategie.

Die erfolgreichsten Projekte meistern Veränderungen nicht zufällig. Sie planen sie. Sie führen sie. Und sie kommunizieren sie. Wer Change Management ignoriert, riskiert, dass das Projekt auf halber Strecke stecken bleibt – oder gegen die Wand fährt. 🚨💥

Laufe oder fahre bewusst einen anderen Weg ins Büro und prüfe, was es mit Dir macht!

Fehler Nr. 7: Fehlende Führung - Wenn der Löwe nicht spürbar ist

Ein Großprojekt ist kein Selbstläufer.

Es braucht jemanden, der vorneweg geht, der Kurs hält, auch wenn die Wellen hochschlagen. Doch was passiert, wenn genau diese Führung fehlt?

Der fatale Trugschluss: „Das Team wird es schon schaffen."

Viele Projektleiter scheuen sich davor, klare Ansagen zu machen, Verantwortung zu übernehmen oder schwierige Entscheidungen zu treffen.

Doch ohne eine starke Führung passiert Folgendes:

❌ Das Projekt verliert an Klarheit. Ohne eine klare Richtung verzettelt sich das Team in endlosen Diskussionen und Einzelinitiativen.

PS: Bitte lies dazu nochmal Fehler Nr. 1.

❌ Die Motivation schwindet. Wenn niemand wirklich vorangeht, stellt sich eine Haltung des „Warum-soll-ich-mich-anstrengen?" ein.

❌ Unruhe breitet sich aus. In dem Vakuum, das durch fehlende Führung entsteht, übernehmen Zweifler und Bedenkenträger das Steuer – mit gefährlichen Folgen.

Wie Du es besser machst:

Übernimm Ownership – ohne Ausreden!

Dieses Projekt ist Dein Spielfeld. Du bist die Führungsperson. Steh dazu! Entscheidungen zu treffen, bedeutet auch, Verantwortung für die Konsequenzen zu übernehmen.

Lass Dich nicht von Zweiflern ausbremsen.

Es gibt immer Nörgler und Bedenkenträger. Doch Du entscheidest, ob Du Dich von ihnen ausbremsen lässt oder Deinen Weg gehst.

Spiele, um zu gewinnen!

Große Projekte sind wie ein Mannschaftssport. Du kannst das Spiel nicht vom Spielfeldrand aus steuern – Du musst mitten im Geschehen sein. Setze die Spielzüge, motiviere Dein Team und bleibe auch bei Rückschlägen fokussiert.

Reiche die Hand – aber nur einmal.

Wer mitziehen will, ist willkommen. Wer nicht mitspielen will, bekommt eine faire Chance – aber das Projekt muss weiterlaufen. Du bist nicht dazu da, jeden einzelnen zu überzeugen.

Feiere jeden Schritt nach vorne.

Motivation entsteht durch sichtbare Erfolge. Selbst kleine Fortschritte sind es wert, gewürdigt zu werden. Sammle Dein Team um Dich, schaffe ein Gefühl des Miteinanders und sorge für positive Energie.

Steh zu Deinen Werten.

Authentische Führung heißt, sich nicht zu verbiegen. Setze klare Maßstäbe für Zusammenarbeit und respektiere Deine eigenen Überzeugungen.

Sei stark wie ein Löwe – trotze den Stürmen!

Großprojekte sind kein Ponyhof. Sie sind herausfordernd, turbulent und oft frustrierend. Doch genau hier zeigt sich wahre Führung: in der Standhaftigkeit, im Mut, trotz aller Widerstände weiterzumachen.

Führung bedeutet, das Projekt wirklich zu wollen!

Es gibt keinen Ersatz für echte Führung. Kein Tool, keine Methode kann das ersetzen, was ein entschlossener Projektleiter bewirkt. Wer Verantwortung übernimmt, wird sein Team durch jede Krise führen – und am Ende erfolgreich im Ziel stehen. 🏆

Mach den Test

Welche Führungskraft in Deinem Leben schätzt Du sehr? Welche Scheibe kannst Du Dir von ihm oder ihr abschneiden?

Bonuskapitel: Dein Schlüssel zur echten Veränderung

Lass uns mit einem Gedankenexperiment starten: Stell Dir vor, Du leitest ein großes Projekt, das sich festgefahren hat.

Die Erwartungen des Managements sind hoch, Dein Team wirkt unmotiviert, und gefühlt kämpfst Du ständig gegen Windmühlen. Am Anfang war noch alles in Ordnung, doch mit der Zeit sind Herausforderungen gewachsen, Strukturen haben sich verändert, und Dein eigener Enthusiasmus hat gelitten.

Vielleicht kennst Du das auch aus Deinem persönlichen Arbeitsalltag: Die Projektziele sind klar, die Aufgaben definiert – und trotzdem fehlt der Drive. Das Feuer, das Dich antreibt, ist erloschen.

Doch warum?

Die Wahrheit ist:
Es sind nicht nur die Umstände.
Es ist Deine innere Haltung, die den Unterschied macht.

Von der Problemspirale zur Verantwortung

In schwierigen Projektphasen neigen wir oft dazu, die Schuld im Außen zu suchen:

📌 „Mein Team zieht nicht richtig mit."

📌 „Der Kunde ändert ständig seine Anforderungen."

📌 „Mein Management sieht nicht, was wir hier leisten."

Diese Gedanken sind verständlich – doch sie bringen Dich nicht weiter. Denn je mehr Du die Verantwortung abgibst, desto mehr verlierst Du die Kontrolle über die Situation.

Sobald Du erkennst, dass **Du** der Schlüssel zur Veränderung bist, kannst Du die Richtung aktiv beeinflussen. Das gilt nicht nur für Dein Projekt, sondern für Dein gesamtes Arbeitsumfeld. Der Moment, in dem Du die volle Verantwortung übernimmst, ist der Moment, in dem Du Dein Projekt wieder ins Steuer nimmst – und gleichzeitig Deine eigene Motivation zurück gewinnst.

Ich erinnere mich noch gut an eine Zeit, in der ich in einem festgefahrenen Großprojekt in Süddeutschland steckte.

Die Probleme waren groß, das Management unzufrieden, und das Team ausgelaugt. Ich hätte mit dem Finger auf die äußeren Umstände zeigen können – doch stattdessen entschied ich mich, anders zu handeln.

1. **Ich hörte auf zu jammern und konzentrierte mich auf Lösungen.**
2. **Ich stellte meinem Team die richtigen Fragen: „Was brauchen wir, um wieder handlungsfähig zu sein?"**
3. **Ich erkannte die Ressourcen, die wir hatten, anstatt mich auf das zu fokussieren, was uns fehlte.**

Und siehe da – es funktionierte. Wir haben das Projekt nicht nur ins Ziel gebracht, sondern dabei das Management beeindruckt. **Nicht durch mehr Kontrolle, sondern durch mehr Eigenverantwortung, Klarheit und ein starkes Mindset.**

Wer die Schuld gibt, gibt die Macht ab.

Zwei mentale Methoden, um Verantwortung zu übernehmen

1. Übung: Achte auf Deine Gespräche

Jammern ist ansteckend.

Negativität breitet sich aus wie ein Virus – es beginnt mit einem kleinen Frustgespräch und endet damit, dass sich alle nur noch über Probleme beschweren.

Doch hier kannst Du gegensteuern:

- ✓ Meide Gespräche, die nur ums Klagen kreisen.
- ✓ Trage selbst nicht zur Negativspirale bei.
- ✓ Lenke die Unterhaltung auf Lösungen: „Was können wir konkret tun?“
- ✓ Falls das nicht funktioniert, ziehe Dich bewusst zurück.

Deine Energie folgt Deiner Aufmerksamkeit.

Wenn Du Dich aktiv auf Lösungen fokussierst, wirst Du automatisch produktiver und motivierter.

2. Übung: Begrüße das Hindernis

Herausforderungen werden kommen – das ist unvermeidlich. Doch der Unterschied liegt in Deiner Reaktion darauf.

Erstelle eine Liste Deiner Ressourcen, Fähigkeiten und Stärken:

- Was kannst Du besonders gut?

- Wo hast Du in der Vergangenheit Herausforderungen gemeistert?

- Welche Werkzeuge und Strategien stehen Dir zur Verfügung?

Dann warte bewusst auf das nächste Hindernis – es wird kommen!

Und wenn es soweit ist:

- Nimm es bewusst wahr.
- Atme tief durch und sage Dir: „Da bist Du! Ich erkenne Dich."
- Stelle Dir vor, wie Du das Problem bereits gemeistert hast.
- Nutze Deine Ressourcen und starte in die Lösungsfindung.

Mit dieser Technik wandelst Du Widerstände in Wachstumschancen um. Denn genau an diesen Herausforderungen wächst Deine Persönlichkeit – und Dein Projekterfolg.

Fazit: Du hast es in der Hand!

Es gibt immer zwei Wege: Den einfachen, der Dich in der Negativspirale gefangen hält – oder den mutigen, bei dem Du Verantwortung übernimmst und Dein Projekt aktiv steuerst.

Was wählst Du?

Du bist jetzt an einem Punkt, an dem Du eine Entscheidung treffen kannst:

👉 Bleibst Du in der Problemspirale oder nutzt Du die Macht Deiner eigenen Haltung, um Dein Großprojekt und Dein Team nach vorne zu bringen?

Teste es!

- Nimm Dir eine Woche lang bewusst vor, keine Schuld mehr zuzuweisen – weder Dir selbst noch anderen.
- Konzentriere Dich auf Lösungen.
- Achte auf Dein Mindset – denn es entscheidet über Deinen Erfolg.

Der Unterschied wird spürbar sein. Versprochen. 🚀

Du hast jetzt das Wissen – nun kommt die Umsetzung!

Jedes erfolgreiche Großprojekt beginnt mit klaren Entscheidungen und konsequentem Handeln. Vermeide die beschriebenen Fehler, die andere Projekte scheitern lassen, und bring dein Team sicher ans Ziel.

Also: Dranbleiben, umsetzen, erfolgreich sein!

Deine

Anke

PS: Braucht dein Großprojekt weitere Unterstützung? Oder möchtest du mehr von mir lesen? Mein neues Buch erscheint Ende des Jahres! Trage dich jetzt auf die Warteliste ein und bleib informiert.

👉 Alle Infos dazu findest Du auf der nächsten Seite

➡ Du hast endgültig genug vom Projektchaos? Du willst noch mehr Klarheit und echte nachhaltige Ergebnisse in Deinem Projekt?
In meinem neuen Buch zeige ich Dir, wie Du das erreichen kannst.

Hier entlang geht es zu meinem Buch

➡ Nimm jetzt Kontakt auf und stärke Dein Team!

Hier entlang geht es zum Termin

➡ Lass uns bei LinkedIn vernetzen!

Hier entlang geht es zu meinem Profil

LinkedIn | Terminbuchung | Buch | VCard

Viel Erfolg,
wünscht
Anke